

Beliebtes
Bildungsangebot
und soziales Netzwerk:
die Kinder- und
Jugendarbeit von
DLRG und
DLRG-Jugend



Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres organisierte die DLRG-Jugend Mecklenburg-Vorpommern auch in diesem Jahr ein Aktionswochenende für Kinder und Jugendliche. Vom 16. bis 18. April hieß es im Kinder- und Jugendhotel Verchen „Wasser-Wettkampf-Wahnsinn – reloaded“. Teilnehmer aus vier Ortsgruppen waren angereist, um ein aktionsreiches Wochenende voller Spannung und Spaß zu erleben. Nach einer Kennenlernrunde ging es sofort mit einer „Rettungsschwimmer-Activity“ los, bei dem Begriffe aus der DLRG, dem Wassersport und Rettungsschwimmen pantomimisch, zeichnerisch und erklärend dargestellt werden mussten. Am Samstag hatte der Sport das Wort: Volleyball- und Fußballturnier sowie Beachflags standen auf

dem Programm. Die Teilnehmer kämpften voller Eifer um die Siege. Ein Trimm-Dich-Pfad machte die Kinder für das Großgruppenspiel „Burg erobern“ fit. Mit einer Mischung aus Taktik, Zusammenarbeit und Selbstbewusstsein gelang einem Team von zehn Kindern der Sturm auf die Burg. Sonntags machten sich die Mädchen und Jungen auf die Suche nach dem „Schatz der wilden Piraten“. Anschließend versammelten sich alle zur Siegerehrung am Kummerower See. Den Siegermannschaften winkten Gutscheine des Meeresmuseums Stralsund, des Vogel-parks Marlow, des Rostocker Zoos, Kinogutscheine, Freikarten für die Wasserskibahn Neubrandenburg und des Wonnemar Wismar sowie Eintrittskarten für das Mumpitz in Wismar.

Julia Herzog

Ein guter Grund zu Feiern:

20 Jahre DLRG Wismar

Am 2. Mai 1990 gründeten 60 Rettungsschwimmer und Freunde der Wasserrettung den DLRG-Bezirk Wismar. Mittlerweile verbringen 442 Mitglieder ihre Freizeit sinnvoll in ihrem Verein. Ein großes Angebots- und Leistungsspektrum steht ihnen zur Verfügung: Schwimmkurse, Kinder- und Jugendtraining, Rettungsschwimmausbildung, Teilnahme an Wettkämpfen, Oldie- und Seniorenschwimmen, Wassergymnastik, Katastrophenschutz, Erste-Hilfe-Ausbildung, Fortbildungen, Projekte, Kinder- und Jugendfreizeiten, Veranstaltungen und natürlich der Wachdienst. Insgesamt hat die DLRG Wismar 1.894 Kindern das Schwimmen gelehrt, 57 wurden zu Junior-Rettern und 798 zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Am 1. Mai war es an der Zeit, 20 Jahre ehrenamtliches Engagement zu feiern. Eine

große Festveranstaltung mit Tanz, Tombola und Bufett sorgte für gute Stimmung und Wohlbefinden. Höhepunkte waren die Auftritte der A-capella-Band Vocado aus Hannover, die ihre Glückwünsche zum Jubiläum auf ihre besondere musikalische Art überbrachten.

Erste Ehrenmitglieder

Außerdem galt es, Dank zu sagen für unermüdliche ehrenamtliche Arbeit. André Schliemann und Kerstin Rehwald-Bauer wurden mit dem DLRG-Verdienstzeichen Bronze, Katrin Struppe, Dr. Andreas Meyer, Karin Kiesel, Reinhard Galda und Jan Warnke mit dem Verdienstzeichen Silber und Ralf Jänicke mit der Ehrennadel des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern in Bronze ausgezeichnet. Für ihr langjähriges Wirken im Wasserrettungsdienst und beim



Aufbau der DLRG Wismar wurden Renate F. Rempel (i.B.li.) und Siegrid Kley (re.) zu ersten Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Pünktlich um Mitternacht schnitten die Gründungsmitglieder Jens Andermann (DLRG Lübeck) und Harald Schütt, Vorsitzender der DLRG Wismar, die große Geburtstagstorte an.

Dana Gromoll



Ziele wollen formuliert sein

Tobias Schulze als Vorsitzender bestätigt – Ideen und Wünsche am Wunschbaum bleiben nicht ungehört

Am 6. und 7. März fand in Wismar der DLRG-Landesjugendtag Mecklenburg-Vorpommern statt. Rund 50 Jugendwarte und Delegierte waren angereist, um die Berichte des Landesjugendvorstandes entgegenzunehmen und den neuen Vorstand für die kommenden drei Jahre zu wählen. Tobias Schulze als Landesvorsitzender bestätigt worden, sein neuer Stellvertreter ist Tom Wietig. Auch die Schatzmeisterin Ute Busse und die beiden Vorstandsmitglieder Nicole Schnell und Nicole Fuge wurden in ihrem Amt bestätigt. Zukünftig werden die neu gewählten Vorstandsmitglieder, Tobias Wöllner aus Ribnitz-Damgarten, Ronny Führer aus Stralsund und Julia Herzog aus Kölpinsee, den Landesvorstand bei der Arbeit tatkräftig unterstützen. Als Revisoren sind Ute Kostyra und Wilfried Busse wiedergewählt worden.

Ein weiteres wichtiges Thema der Tagung war die Änderung der Landesjugendordnung. Die redaktionell überarbeitete und an die Bundesordnung angepasste Fassung wurde mit großem Zuspruch angenommen. Bei dem anschließenden Workshop brachten die Teilnehmer ihre Wünsche für die künftige Jugendarbeit an einem Wunschbaum an. Antje Post vom Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern moderierte die abwechslungsreiche Workshop-Phase und motivierte die Gruppen, sich mit einigen der Wünsche und Ideen konkreter zu beschäftigen. Einzelne werden in die ein oder andere geplante Veranstaltung einfließen.

Julia Herzog



Der neue Vorstand: (oben v.li.) Tom Wietig, Ronny Führer, Ute Busse, Nicole Fuge, Ute Kostyra – (unten v.li.) Tobias Wöllner, Tobias Schulze und Julia Herzog (nicht im Bild: Nicole Schnell, Wilfried Busse)

Rettungsschwimmer klären in Grundschulen und Kindergärten auf

DLRG Laage-Kronskamp



Die Badesaison 2010 kommt und die Retter der DLRG Laage-Kronskamp denken dabei an das Jahr 2009. Vor einem Jahr hatten die Rettungsschwimmer an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns einiges zu tun: Erste Hilfe (EH) leicht 5.171, EH in schweren Fällen 271, Sachwerthilfe 407, Wasserhilfe 177, vor Tod gerettet 46, tödliche Unfälle 2, Kindersuche 321 und Elternsuche 214, so die Statistik der Vorkommnisse. Vor dem Hintergrund dieser zahlreichen Einsätze sahen sie es für wichtig an, gerade Kinder über die Baderegeln aufzuklären. So besuchten sie den Aktionstag „Coole Schule in Sanitz“, wo schon viele Kinder der Grundschule darauf warteten, spielerisch und mit viel Spaß, Einblick in den Alltag der Rettungsschwimmer zu bekommen und alles über das richtige Verhalten am und im Wasser zu erfahren. Nach einem Tag mit einer Bewegungsgeschichte auf dem Schwungtuch-Meer, mit echten Rettungsgeräten, mit einem Riesen-Puzzle und einem Puppentheater-Stück steht dem kommenden Badespaß nichts mehr im Wege. Die DLRG Laage-Kronskamp bietet im Übrigen allen Kindertagesstätten und Grundschulen der Region bei Interesse die Möglichkeit, eine solche Veranstaltung durchzuführen – und zwar kostenlos.

Kontakt über Marion Nickel unter Tel.: 0173/354-3000

Michael Jähnig

Sachsen-Anhalt

Rückblick der DLRG-Ortsgruppe Hettstedt: Aus kleinen Anfängen gut entwickelt

1998 bekam die DLRG Hettstedt gemeinsam mit der Ortsgruppe Eisleben/Mansfelder Seekreis den Auftrag, einen Wasserrettungszug im Landkreis Mansfelder Land aufzubauen. Ein Wasserrettungszug hat diverse Aufgabe zu erfüllen, zum Beispiel die Rettung von Personen aus dem Wasser, die Bergung von Sachgütern aus Wasser, die Entschärfung von Eisgefahren, die Versorgung und den sanitätsdienstlichen Einsatz in Hochwassergebieten. Wasserseitige Deichsicherung, technische Hilfeleistungen, Erkundungsaufgaben, Materialtransport im Wasser, Unterstützung und Sicherung anderer Fachdienste sowie Evakuierung aus Überschwemmungsgebieten sind weitere Aufgaben.

Mit fünf Kameraden war die personelle Besetzung des Wasserrettungszuges zu Anfang noch sehr gering. Heute kann die Ortsgruppe Hettstedt mit 15 Katastrophenschutz Helfer aufwarten, die durch ständige Ausbildung ein hohes Qualifikationsniveau erreicht haben.

Zum Katastrophenschutzzug zählen nun ein Geländewagen, ein Mannschaftstransportwagen sowie ein Motorrettungsboot und vier vollständig ausgestattete Tauchausrüstungen. Auch eine Taucheinsatzgruppe hat sich in den vergangenen Jahren herauskristallisiert. Zahlreiche Bootsführer, Taucheinsatzführer sowie Gruppen- und Zugführer wurden bislang ausgebildet.

Am 7. Mai wurde ein neues Rettungsboot in Dienst gestellt. Um einen geeigneten Namen für das Motorrettungsboot zu finden, bat der Ortsgruppenvorstand die Mitglieder Namensvorschläge einzureichen und setzte für den Siegernamen eine kleine Belohnung aus. Der Gewinner war Daniel Bachran und das Boot wurde auf den Namen „Sankt Barbara“ getauft. Finanziert wurde es mit Unterstützung des Landesverwaltungsamtes, des Landesverbandes Sachsen-Anhalt und einem Eigenanteil der Ortsgruppe.

Steffen Schaaf

Medaillenfest für Eisenacher



Kampfrichter achten besonders auf Lage des Kopfes und freie Atemwege der Puppe



Thüringer Landesmeisterschaften 2010

Weimar war am 8. und 9. Mai Austragungsort für die Thüringer Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Die Ortsgruppe Eisenach hatte sich intensiv darauf

vorbereitet und wurde mit zwei Meistertiteln für Darleen Eysert und Natalie Zidek belohnt. Zwei Silbermedaillen, für Peter Urbach und Steffen Schulze, rundeten die erfolgreiche Teilnahme ab. Auch die übrigen Eisenacher schwammen ausgezeichnete Zeiten und verpassten das Treppchen teilweise nur knapp. Gerade bei den Disziplinen mit Rettungspuppe hatten die starken Gastgeber aus Weimar mehrfach das Nachsehen.

Mit der etwa 40 Kilogramm schweren Puppe werden das Retten und der Transport von verunglückten Personen simuliert und unter Wettkampfbedingungen trainiert. Die Kampfrichter achten insbesondere darauf, dass sich der Kopf der Puppe immer über

der Wasseroberfläche befindet und die angedeuteten Atemwege nicht durch die Hände des Rettungsschwimmers verschlossen werden.

Mannschaft sichert sich Rang zwei

In Kombination mit den hervorragenden Ergebnissen der Staffelwettbewerbe, bei denen die Eisenacher Rettungsschwimmer eine Silbermedaille (AK15/16 männlich) sowie einen dritten und einen siebten Platz (beide AK12 weiblich) errangen, sicherte sich die Ortsgruppe Eisenach den Pokal für den zweiten Gesamtrang der anwesenden Thüringer Mannschaften.

Mit den Meistertiteln in der Altersklassen 11/12 und 15/16 weiblich lösten Darleen Eysert und Natalie Zidek das Ticket für die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen vom 4. bis 7. November in Heidenheim. Damit ist die Ortsgruppe Eisenach erstmals mit zwei Teilnehmern auf Bundesebene vertreten.

600 Gäste beim Hafenfest – alle Stationen einsatzbereit

Wetter, kein Thema für **Berliner Lebensretter**



Ab und zu blinzelte doch die Sonne auf dem Berliner Hafenfest

Bei kaltem Wetter fand das diesjährige Hafenfest der Berliner Lebensretter statt. Trotzdem ließen es sich 600 Berliner nicht nehmen, sich über die Arbeit der DLRG zu informieren. Auf dem Gelände des Siegfried-John-Hauses wurde den Besuchern ein umfangreiches Programm geboten (Bild 1 bis 3). Ein Höhepunkt war der Auftritt des Berliner-Shanty-Chores, der mit 35 Leuten Lieder der See darbot.



Die Gäste der DLRG informierten sich über die weltweit einmalige Tauchturmanlage, sahen den Rettungssportvorführungen oder den Einsatztauchern zu. Für die kleinen Gäste gab es besonders viel zu erleben. Von Fahrten auf einem Rettungsboot, einer Hüpfburg oder dem Kistenklettern, gesichert durch den DLRG-Kran, war für jeden etwas dabei. Die Gäste blieben bis in den späten Abend gut versorgt durch die Betreuungseinheiten der DLRG Berlin. Für die DLRG Berlin-Lichtenberg war es zudem eine besondere Veranstaltung, denn das Unternehmen Volkswagen Marine über-

gab einen gesponserten Motor für das 50 Jahre alte Rettungsboot Pelikan 64.

Alle Stationen einsatzbereit

Das Wetter war noch nie ein Hinderungsgrund für die Berliner Wasserretter. Trotz des ergiebigen Regens besetzten die ehrenamtlichen Helfer am langen Himmelfahrts-Wochenende die Stationen. Auf dem Wasser war zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht viel los. Endlich einmal Zeit für die Einsatzkräfte, wieder ihre Fertigkeiten in Erster Hilfe und Reanimation zu trainieren.

Nach einer theoretischen Wiederholung wurde sehr praxisnah geübt. Eine verunglückte Person musste aus einer Kajüte gerettet (4), Wiederbelebung unter beengten Bedingungen auf dem Rettungsboot durchgeführt (5) und Basismaßnahmen ergriffen werden (6).

Aufgrund des Windes am Sonntagnachmittag kam es dann doch noch zu einem erhöhten Einsatzaufkommen. 24 Mal musste gekenterten Segelbooten geholfen werden, wobei sich fünf Personen verletzten und von der DLRG versorgt wurden.

Frank Villmow



Fotos: DLRG Berlin